



MainSaver IPS Produktbeschreibung Basismodul

Das MAINSAVER Basismodul ist die Ausgangsplattform für jeden Instandhalter, der seine Anlagen strukturiert verwalten und alle Instandhaltungstätigkeiten (geplant und ungeplant) unterstützen möchte. Das Basismodul liefert die Auftragstermine für vorbeugende und nutzungsabhängige Wartungen, dokumentiert die Anlagen und die Arbeitspläne, überwacht die Verfügbarkeiten, erzeugt Anlagen- und Auftragshistorien, liefert die Weiterbelastungsberichte und die für Zertifizierungen notwendigen Dokumentationen.



Alle anderen Module können nach und nach ergänzt werden - ohne Neuinstallation. Durch einfaches Freischalten per Authorisations-ID.



Schrittweise Erweiterung

Nachdem das Basismodul eingeführt ist, können Erweiterungsfunktionen von MAINSAVER und SMSystems-Partnern schrittweise hinzugefügt werden, um individuelle Unterstützung optimal zu gestalten.

Schon in der Vorbereitungsphase helfen Ihnen die SMSystems-Partner bei der Auswahl von Optionen und bei der Schnittstellen-Gestaltung zu eventuell vorhandenen Teilsystemen, damit ein minimaler Pflegeaufwand entsteht.

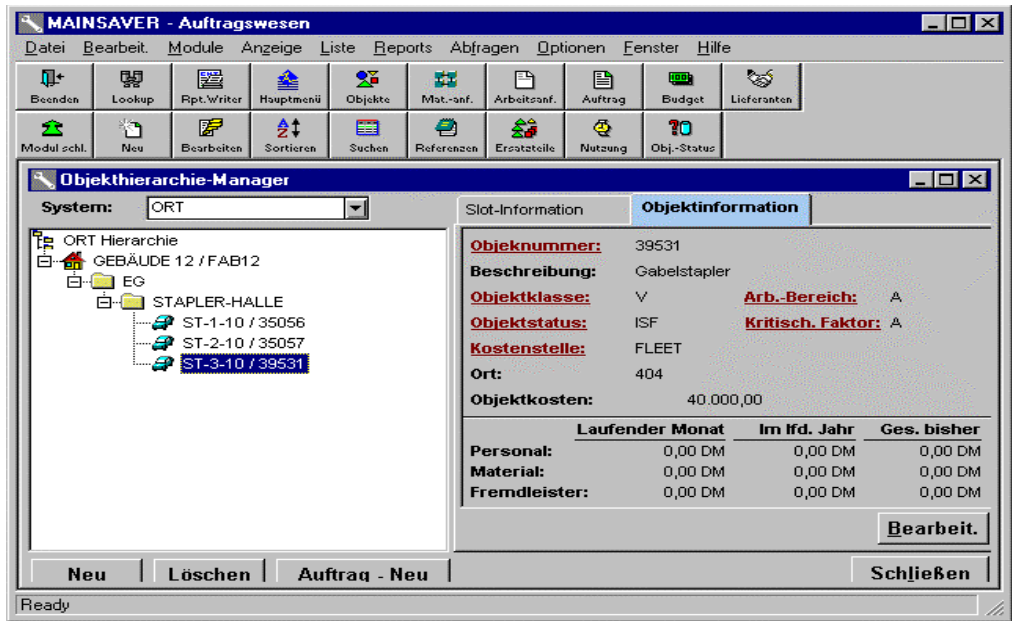
Hierbei ist zunächst wichtig festzulegen, in welchen Teilsystemen (z.B. ERP- oder FM-Systeme) welche Stammdaten ohne Redundanz angesiedelt werden sollen. Außerdem muss deren Pflege und deren Verwendbarkeit in allen Teilsystemen sichergestellt werden.

Die Reihenfolge bei der Einführung verschiedener Module ist so zu wählen, dass erreichte Ergebnisse immer weiter verbessert werden. Auch hier können Sie gern auf die beratende Unterstützung der SMSystems-Partner zurückgreifen.

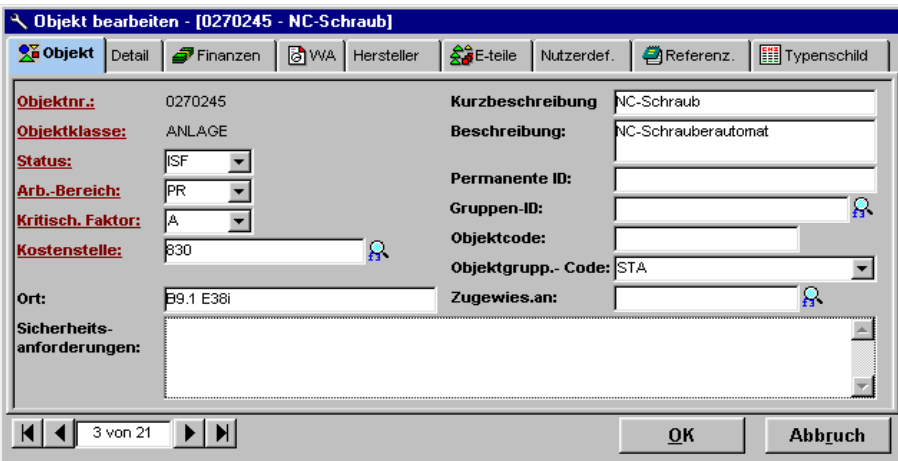
Objektverwaltung

Mit Hilfe eines Browsers ist es möglich Anlagen und andere Objekte in Form von grafischen Strukturen darzustellen. Dabei können die Strukturen nach unterschiedlichen Gesichtspunkten (wie Einbauort, Arbeitsbereich etc.) gebildet werden.

Die Informationen zu Anlagen, Fahrzeugen, Gebäuden und der Infrastruktur werden in den Registern der Erfassungsmasken eingetragen. Gemeinsam mit der Möglichkeit, diesen Datensätzen Windows-Dateien (z.B. Zeichnungen, Bilder, Videos, Tabellen und Texte) zuzuordnen, bildet die Objektverwaltung ein vollständiges Anlagendokumentationssystem.



Dabei werden die Registerkarten für die unterschiedlichsten Informationen verwendet



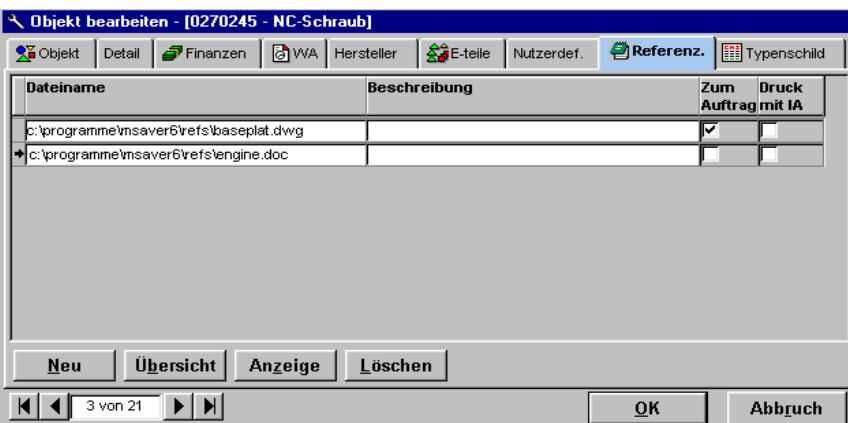
In der *Detail*-Karte werden Nutzungsdaten abgelegt, während die *Typenschild*-Karte objektbezogen definierte, technische Daten enthält.

Die *Finanzen*-Karte liefert dem Anwender Objektkosten pro Monat, Jahr oder Gesamt. Die kumulierten Beträge werden aufgeteilt nach Personal-, Material-, oder Fremdleistungskosten.

Bestehende Wartungsaufträge und Wartungspläne werden als Information in der *Wartungs*-Karte *WA* angezeigt.

Die verschiedenen Register dienen der Erfassung der Objektdetails und können von der Systemadministration angepasst werden.

Die *Hersteller*-Karte enthält Hersteller und Lieferanteninformationen. Auch Garantiedaten werden hier abgelegt und mit Reparaturaufträgen abgeglichen.



Eine besonders hilfreiche Unterstützung ist die Karte *Ersatzteile*. Hier werden die im Objekt verbrauchten Ersatzteile vermerkt. Die Ersatzteilliste bildet sich somit eigenständig und generiert keinen Eingabeaufwand. Weiterhin können Lagerplätze, Artikelnummern und Bestände abgefragt werden.

Die *Referenzen*-Karte erlaubt eine Verknüpfung von externen Dateien (ca. 190 der wichtigsten Formate) mit Objekten.

Auftragswesen

Das Auftragswesen unterscheidet geplante und ungeplante Tätigkeiten. Je nach Arbeitsprozess werden außerdem unterschiedliche Bearbeitungstiefen unterstützt. So bleibt es dem Anwender überlassen, wie komplex Aufträge strukturiert werden. Aufträge können für bestimmtes Personal, abhängig von Qualifikation oder Teamzugehörigkeit, strukturiert werden. Z.B. können Aktivitäten, Qualifikationen, Sonderbedarfe oder Vertragsleistungen mit und ohne Lagermaterial geplant werden. Die Termine werden mit Intervall- oder Nutzungsfähigkeit an-

Auftrag bearbeiten

Auftrag | Detail | Finanzen | Tätigkeit | Nutzerdef. | Referenzen

Auftrags Nr.: R100018

Erzeuger: Krüger Manfred

Erzeug.-Datum: 07.05.01 11:46

Telefon: 349

Belast.Kostenstelle: 755

Objektnummer: 061-0396

Objekt: Spritzguß

Arb.-Bereich: DE

Slotnummer: B 09

Ausgefallen ?

Aufstellort: H1

Fehlercode: MECH

Objektgrupp.- Code: SG

Angeford. Arbeit: Mechanischer Fehler

Auftragsstatus: STM

Erzeug.-Prio: 2

Fäll.-Dat.: 00.00.00 11:46

Planprio.: 2

1 von 43

Plan OK Abbruch

- Objekthistorien,
 - Budget-Ist Vergleiche,
 - Überfällige und zurückgestellte Wartungen,
 - Zusammenfassung der Auftragskosten,
 - Materialaktivitäten,
- und vieles mehr übersichtlich in Listen dargestellt werden.

Auftragsplanung

Personal | Material | Sonderbestellg. | Vertrag | Aktivität

Auftrag: D100015 **Objektnr.:** 0270245 **Angeford. Arbeit:** Mechanischer Fehler

Erz.-datum: 17.01.2001 **Fäll.-Dat.:** 17.01.2001

Priorität: 2 **Status:** INM

Techn.	Teamgröße	Zeitscheibe	Geschätzte Std	Schätz-ESA kosten Code	Aktivitäts-Code	Reststunden	IST-Stunden	IST-Kosten
EX	1		,00		MAIN	0,00	0,00	0,00 DM
E	1		,00		MAIN	0,00	1,00	80,00 DM
M	1		,00		MAIN	0,00	0,00	0,00 DM

0,00 0,00 DM

Neu Plan Mtl Löschen

OK Abbruch

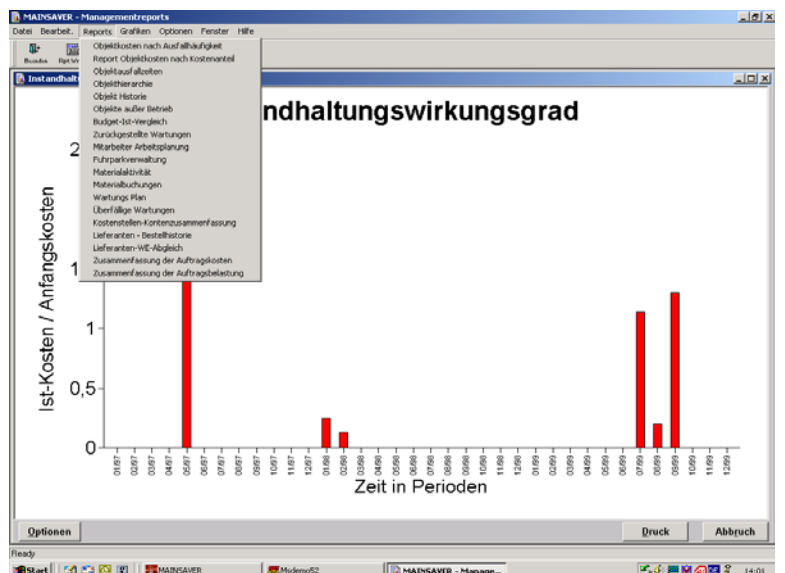
- Grafisch lassen sich beispielsweise
- die Instandhaltungskosten von Objekten und Objektgruppen über einen bestimmten Zeitraum
 - oder
 - alle Störmeldungen eines bestimmten Zeitraums aufgeschlüsselt nach Ursachen
- in einem Linien-, Kreis- oder Balkendiagramm aufzeichnen. Dies als ein kleiner Ausschnitt von den Möglichkeiten, die dieses Modul bietet.

gelegt und mit Priorität in die Warteschlange eingestellt. Die Generierung der Aufträge und geschieht bedarfsgerecht über einen definierten Vorplanungszeitraum.

Managementberichte

Neben den in den einzelnen Modulen bereits enthaltenen Reports bietet dieses Modul eine große Anzahl an Standardreportmöglichkeiten. Es können sowohl Berichte in Listenform als auch grafische Darstellungen abgerufen werden.

- So können beispielsweise
- Objektausfallzeiten,



Integrations- und Service-Palette

MAINSAVER ist ein modulares System für Instandhaltungs-Management-Anwendungen und bietet folgende Standardschnittstellen und Integrationen:

- SM-Systems Gateway Transconnect SAP R/3 (interaktiv)
- SM-Systems Gateway SAP R/3 MM (Batch)
- SM-Systems Gateway SAP R/3 Fi (Batch)
- SM-Systems Gateway SAP R/2 RM-Mat (Batch)
- SM-Systems Gateway SUN Financials (Batch)
- SM-Systems Gateway ORACLE Financials (Batch)
- SM-Systems Gateway Aperture FM (Interaktiv)
- SM-Systems BDE-Gateway (Batch)
- SM-Systems Gateway Hogatex Starlight (Batch)
- SM-Systems Gateway Moreton Bay Wincheck (Batch)
- SM-Systems Gateway InfoGenesis POS (Batch)
- Deutsche Bahn, Hamburg
- Emitec, Lohmar
- Essex Pharma, Burgwehde & Friesoyhte
- Pirelli Reifenwerke, Höchst
- Siemens, Berlin
- Hakle Kimberly-Cark, Mainz & Koblenz
- Robert Bosch, Stuttgart
- Kelloggs, Bremen
- HPC Hamburg, St. Petersburg, Tema, Takoradi, Valparaiso
- Golden Beach Hotels, Accra

MAINSAVER kann als Client-Server-Anwendung alternativ mit den Datenbanken ORACLE, MS-SQL-Server und Sybase SQL-Anywhere unter den Betriebssystemen Unix, Windows NT 4.0 und Windows 2000, sowie mit Citrix Metraframe und Novell Net betrieben werden. Als Clients können alle 32-Bit-fähigen Windows Betriebssysteme verwendet werden.

Reifegrad und Technologie

MAINSAVER wurde erstmals 1983 von JB Systems als DOS-, AS 400- und als Vax-Version entwickelt. Über diese Entwicklung wurde der Grundstein für die Modularität und Anwendungsreife des Systems gelegt und ab 1995 als vollständige Client-Server-Technologie neu entwickelt und um wichtige Funktionen erweitert.

Die SMSystems-Partner haben ab 1997 den internationalen Standard von MAINSAVER geschaffen und diesen um zahlreiche Erweiterungspakete wie die FM-Integration, die Ressourcenplanung, die Kunden-Frontends, die Fremdhändler-Frontends und die interaktive Integration in SAP R/3 ergänzt.

65.000 Anwender sorgen für regelmäßige Rückkopplung zwischen Anwendung und Entwicklung. Beispiele solcher Kunden sind:

- AT&T Lucent /OFS Brightwave, Augsburg
- Bode, Hamburg



www.ceb-gmbh.de
 info@ceb-gmbh.de
 Rondellstr. 21
 64739 Höchst
 Tel: 0 61 63 / 91 20 11
 Partner der

